

# 119. FDP-Landesparteitag, 26. November 2023

## Antragsteller:

Junge Liberale Hamburg

**Drs.: A2302/11**

Ja  
Nein  
Enthaltungen

Angenommen  
Ja  
Nein  
Überwiesen

## Bildung und Wissenschaft auch bei knapper Kasse: Hochschulstandort Hamburg konsequent ausbauen!

Der Landesparteitag möge beschließen:

Gut ausgestattete Universitäten sind einer der wichtigen Schlüssel für den Erfolg einer Industrienation wie Deutschland. Durch die Ausbildung der Fachkräfte von morgen sind sie Grundstein bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels und Teil der langfristigen Sicherstellung unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

Darüber hinaus ist Klimaschutz durch technologischen Fortschritt ohne die Innovationskraft unserer Universitäten kaum denkbar. In unserer Hansestadt, die sich immerhin der Klimaneutralität bis 2045 verschrieben hat, führt dabei kein Weg an der Technischen Universität Hamburg vorbei. Nicht umsonst lautet deren Leitspruch seit einigen Jahren: „Engineering to Face Climate Change“.

Bereits seit 2018 besteht der Plan, die Technische Universität Hamburg zur führenden Technischen Universität Norddeutschlands zu machen und sie langfristig zu den „TU9“, den größten Technischen Universitäten Deutschlands, aufzuschließen zu lassen. Die erste Wachstumsphase wurde Ende 2021 evaluiert, ein entsprechender Bericht liegt seit Februar 2022 vor. In diesem empfiehlt die Evaluierungskommission uneingeschränkt die Fortführung des Wachstumsprozesses und mahnt insbesondere, das damals vorhandene Momentum zu nutzen und nahtlos in die zweite Wachstumsphase überzugehen.

Der momentane Eierkurs des rot grünen Senats ist unter all diesen Gesichtspunkten vollkommen unverständlich. Über die Finanzierung wird sich konsequent ausge-

40 schwiegen. Die Hamburger Hochschullandschaft wird hier mal wieder durch die Un-  
41 tätigkeit und mangelnde Bereitschaft des Senats zu umfassenden Bildungsinvestitio-  
42 nen, zurückgeworfen.

43

44 Wir als FDP Hamburg finden, dass es auch und gerade in Zeiten knapper Kassen ein  
45 klares Bekenntnis zum Bildungs- und Wissenschaftsstandort Hamburg braucht und  
46 fordern daher:

47 • die zweite Wachstumsphase der TUHH weiterhin unbedingt stattfinden zu las-  
48 sen.

49 • die Abstimmungsgespräche mit der TUHH zur zweiten Wachstumsphase er-  
50 heblich zu beschleunigen und baldmöglichst erste Umsetzungsschritte zu  
51 Konkretisieren.

52 • die Finanzierung der zweiten Wachstumsphase für den gesamten Zeitraum in  
53 geplanter Höhe sicherzustellen.

54 Wir bekräftigen darüber hinaus unsere seit 2015 bestehende Forderung, die struktu-  
55 relle Unterfinanzierung der Hamburger Universitäten aufgrund von allgemeiner Infla-  
56 tion und steigender Lohnkosten durch eine langfristige Erhöhung der Regelfinanzie-  
57 rung zu beseitigen.

58

59

60 **Begründung:**

61

62 Erfolgt mündlich.